

Abend oder Schlafrüncken Trompetten vnd Seitenspielen anstellende/ mit dem Echo an vnderscheidlichen Enden ihr Gespräch/ Ruff vnd Gesagen ruff haltende. Also bringet diser See nicht allein Gewän vnd Nutzen sondern auch grosse Freud vnd Ergeßlichkeit/ solcher gestalten daß auch die durchleuchtigste Erzhersogin Isabella Clara Eugenia Infantin auß Hispanien als sie Anno 1599. Ihre Reiß ober disen See gegen Niderlandt genommen/ recht in denselbigen verliebt/ drey Tagz lang in Lucern still gelegen täglich auff der langen Hoff vnd Cappelz brucken mit dem Angel gefischet / ihr Zeit vertriben vnd damit ihr sonderbare anmuthung zu disem See vnd Wasser spüren lassen.

Darvon sey nun mehr genug will hiernach von des Seez Fischen in gemein vnd dann von jedem Geschlecht absonderlich etwas schreiben.

Das dritte Capitel. Von Fischen in gemein.

Dwohlen das Schweyzerland mit gewaltigen schönen vnd fischreichen Seen bezabet / wirdt doch ins gemein darfür gehalten / daß dem 4. Waldstetten See an Oberflus der Fischen keiner könt noch solle vorgezogen werden/ der zürcher See mag zwar dem augenschein nach etwas lenger seyn/ ist aber bey weit mit so fischreich/ der Zuger See vnd andere seynd fischreich vnd fruchtbar genug/ haben aber so vil geschlecht der Fischen nicht/ sonderlich aber hat diser ein vngeübliche menig / der adel oder Edelfisch / edle Balchen vnd vilerley Geschlecht der Albulen vnd Wensfischen/ es werdendt auch dieselbigen Edlen Balchen/ vil schöner lieblicher feisser vnd grösser als sonst in keinem anderen See des Schweyzerlandts gefangen / dann ob man schon in dem Thuner- vnd Sempacher See welche leiste sonderlich mit hauffen an die frömbde vnd mehrertheil an Basel verführt weroen / für die besten vnd Edelsten achtet/ werdendt sie doch nit groß / dann sie mit der lenge niemahlen über einen Schuh kommen/ da hingegen sie in vnserem See/ gewöhnlich 2. 3. 4. Pfundt vnd zu Zeiten auch 8. biß in 10. Pfundt schwär / ich verstehe ein Pfundt von 36. Lothen oder 18. Unß so